

Die fesselnde Kunst der Körpersprache

40 Jahre auf der Bühne: Pantomime Jomi feierte mit einer grandiosen Show im Theater am Ring in Saarlouis.

VON ROLF RUPPENTHAL

SAARLOUIS Er ist unumstritten ein Meister seines Fachs, längst aus dem Schatten seines verstorbenen Lehrmeisters und Vorbildes Marcel Marceau herausgetreten: Josef Michael Kreutzer – bekannt als Pantomime Jomi. In vier Jahrzehnten zu einem weltweit erfolgreichen Star gereift, demonstrierte er in Saarlouis zu diesem besonderen Ereignis seine Extraklasse. Im Theater am Ring schloss sich am Freitagabend ein Kreis: Dort, wo er Anfang der 80er Jahre seinen ersten großen Auftritt gefeiert hat, im vollbesetzten Festsaal vor Verwandten, Freunden und Fans – mancher war eigens von weither angereist, um Jomi zu sehen – demonstrierte er ein wahres Feuerwerk seines außergewöhnlichen Könnens, präsentierte die inzwischen so breite Vielfalt seines Programmes. Hat er sich verändert?, fragte sich dabei wohl so mancher im Publikum. Ja und nein, er versteht es noch mehr, seine Zuschauer an sich zu fesseln. Dabei ist er aber noch genauso grazil und beweglich wie damals, seine Körpersprache noch ausgefeilter: Jede Geste, jedes Mienspiel sitzt.

Egal, wo Jomi rund um den Globus auch auftritt, er begeistert und fasziniert die Menschen – ganz ohne Worte. „Was zeichnet diese Veranstaltung aus?“ hatte Moderatorin Marie-Elisabeth Denzer zu Beginn der Veranstaltung gefragt. Es ist die Stille – kaum ein Wort, wenig Musik und doch wissen alle im vollbesetzten Saal, was hier gesagt wird. „Wir hören mit unseren Augen, unseren Emotionen“, sagte Marie-Elisabeth Denzer, „wir erleben die Poesie der Stille.“ Ob es Szenen aus dem damaligen Repertoire oder aktuelle Stücke sind, ob die „Vogelscheuche“, die „Erschaffung der Erde“, der „Pantomime und Clown“, das „Cafe“ oder die „Generation Smartphone“ – Jomi begeistert sein Publikum, und es bedarf dabei keiner Übersetzung. Jeder versteht, erlebt und fühlt es hautnah mit, und immer ist auch etwas Kritisches dabei, das uns zum Nachdenken bringt. Frenetischer Applaus, Standing Ovationen honorierten Jomis Wirken, das an diesem Abend, aber auch die beeindruckende Leistung der vergan-



Der Pantomime Jomi begeistert mittlerweile bereits seit 40 Jahren sein Publikum mit seinem außergewöhnlichen Können.

FOTO: ROLF RUPPENTHAL

genen vier Jahrzehnte. Gleichzeitig dankte das Publikum damit dem Team, das vor, auf und hinter Bühne stets dafür sorgt, dass der Meister der stillen Kommunikation sich so perfekt in Szene setzen kann.

Am Schluss standen sie alle auf der Bühne und feierten den sympathischen Star. Mit dabei Tochter Johanna mit einer Geburtstagstorte und ein weiterer Großer seines Metiers, Jomis Freund Hector Zamora, ein wahrer Zauberer mit der Gitarre – und pantomimischen Talent, wie er zwischendurch ins Programm integriert beweisen konnte. Unverhofft erging es so auch der französischen Generalkonsulin, Catherine Robinet, die anfangs der Veranstaltung noch über den Werdegang der Pantomime und ihre Tradition in ihrem Heimatland informiert hatte. Sie fand sich urplötzlich mit drei weiteren Akteuren aus dem Publikum bei der Zugabe in einer „Konzertprobe“ wieder und demonstrierte ebenfalls pantomimisches Talent. Die vielen Zuschauer waren begeistert.



Jomi gilt dank seines besonderen Ausdrucks rund um den Globus als wahrer Meister seiner Kunst.

FOTO: ROLF RUPPENTHAL

Helga Koster liest aus ihren Gedichten

STEINRAUSCH (jsc) Das Mehrgenerationenhaus „Miteinander der Generationen“ lädt gemeinsam mit der Pfarreiengemeinschaft Saarlouis rechts der Saar am Mittwoch, 27. September, um 19 Uhr zu einer Lesung mit der Autorin Helga Koster in die Konrad-Adenauer-Allee 138 in Steinrausch ein.

Die Schriftstellerin aus Saarlouis erklärt, was sie in ihren Gedichten zum Ausdruck bringt: „Zeitpunkte des Lebens reihen sich zusammen, verdichten sich. In der Begegnung mit Menschen, in der Natur, im Zusammenspiel des Lebens erfahre ich Augenblicke, die tiefer sehen lassen, in denen etwas geschieht, wo Begegnung erfahrbar wird.“ Koster war in der Jugend- und Bildungsarbeit tätig. Inzwischen hat sie vier Bücher mit Gedichten und zwei mit Geschichten in verschiedenen Verlagen veröffentlicht. Eintritt frei.

www.miteinander-generationen.de

MELDUNGEN

WALLERFANGEN

Chorsätze und Lieder zu Allerheiligen

(red) Der Kirchenchor St. Katharina Wallerfangen lädt zum Gottesdienst mit Chorsätzen und Gemeindeliedern aus England (mit deutschem Text) ein. Dieses Ereignis findet im Gottesdienst an Allerheiligen, 1. November, 10.30 Uhr, in der Pfarrkirche St. Katharina statt. Für die Gemeinde findet vor der Messe um 10 Uhr eine Liederprobe in der Kirche statt.

SAARWELLINGEN

Philosophisches im Rathauskeller

(red) Die Reihe „Cave Philo“ wird am Sonntag, 1. Oktober, im Rathauskeller Saarwellingen fortgesetzt. Um 10.30 Uhr treffen sich denk- und austauschfreudige Menschen. Bis 12.15 Uhr wird eine philosophische Diskussion zum Thema „Skepsis“ geführt. Moderator ist der Saarwellingener Journalist Gerhard Alt. Eintritt an der Tageskasse: 2,50 Euro, ermäßigt 1,50 Euro.

Produktion dieser Seite:

Esther Maas, MCG,
Nicole Bastong